



Geistliche Text betrachten

So können geistliche Texte fruchtbarer werden

Vorbereitung: Ich achte, wie ich sitze – ich achte auf meinen Atem.

Der Text wird im Ganzen gelesen. Einige Augenblicke wirken lassen.
Wahrnehmen, ohne zu sprechen: Spricht mich ein Gedanke spontan an?
Freut oder ärgert mich etwas?

Jetzt nehmen alle den Text zur Hand: Unterstreichen, wo bei mir etwas anklingt.

Nach Worten suchen, die mir wichtig erscheinen: Gibt es eine Schlüsselbotschaft?

Am Rand markieren, was mich anspricht: ! oder ? oder andere Zeichen.

Text noch einmal vorlesen. Welche Botschaft kann ich jetzt für mich entdecken?

Anhörrunde: Die ausgesprochenen Erfahrungen anhören, nicht diskutieren.
Auf die Zeit achten: jede(r) hat gleich viel Minuten Zeit zum Sprechen.

Danach kurze Stille: Würdigen, was gesagt worden ist.

Austausch: Gedanken nebeneinanderlegen. „Für mich bedeutet dieser Satz...“ Nicht diskutieren, ob jemand „recht hat“. Es geht nicht um „richtig“ oder „falsch“. Verschiedene Menschen hören die Worte verschieden und lernen verschiedenes.

Abschluss: In der Stille den Austausch würdigen, der jetzt in der Gruppe geschehen ist.

Eventuell Lied oder Gebetswort.

Am Schluss: Einander für den Austausch danken!